



ADV-PRESSEMITTEILUNG Nr. 03/2019

Berlin, 26. Februar 2019

Flughafenverband ADV bekräftigt, Deutschlands polyzentrisches Flughafennetz – wichtig und sinnvoll für Reisende und Regionen

Die jüngsten Airline-Insolvenzen haben zu einem Verkehrsrückgang geführt, von dem insbesondere kleinere Flughafenstandorte betroffen sind. Der Flughafenverband ADV unterstreicht die Bedeutung des polyzentrischen Flughafennetzes für unser Land und bittet die Politik um entsprechende Unterstützung.

„Zu einem innovativen deutschen Wirtschafts- und Logistikstandort gehört eine moderne und vernetzte Mobilitätsgesellschaft, in der sich kleinere und größere Flughafenstandorte sinnvoll ergänzen und im europäischen Wettbewerb behaupten können. Das bewährte System von leistungsfähigen und sich ergänzenden großen und kleineren Flughäfen in Deutschland gilt es zu erhalten und bedarfsorientiert weiterzuentwickeln“, so der Standpunkt von Dr. Stefan Schulte, Präsident des Flughafenverbandes ADV.

Anbindung der Wirtschaftszentren und Metropolregionen

Eine gut funktionierende Flughafeninfrastruktur mit entsprechenden Systemkapazitäten ist unentbehrlich für die Anbindung der Metropolregionen. Das historisch gewachsene polyzentrische Flughafensystem in Deutschland hat sich zu einem eng verflochtenen Netz von internationalen und regionalen Flughäfen entwickelt. Die föderale Struktur Deutschlands mit seinen starken Wirtschaftszentren und Metropolregionen profitiert von seiner guten verkehrlichen Anbindung. Wirtschaft und Tourismus verlangen nach einer größtmöglichen Konnektivität. Privat- und Geschäftsreisende sowie Frachtversender profitieren von einer weltweiten Anbindung an die Wirtschaftszentren und Tourismusregionen.

Kleinere Flughafenstandorte – vernetzt mit „Drehkreuzen“ für wirtschaftliche Prosperität in ganz Deutschland

Kleinere Flughäfen entwickeln ihre Vernetzung durch direkte Verbindungen aus der Region hinaus. Ferner sind sie verkehrlich eng verbunden mit den großen Drehkreuzen und sorgen damit für eine bestmögliche „Konnektivität“ der Fläche Deutschlands. Zusätzlich decken sie Bedarfe der allgemeinen Luftfahrt – Geschäftsflieger, Privatflieger, Kranken- und Organtransporte, Werkverkehre, Transport von Gütern und Trainingsflüge.

Kleinere Flughafenstandorte...

- ... stützen eine hochwertige, gut vernetzte Mobilität.
- ... erfüllen die Daseinsvorsorge.
- ... tragen zu gleichwertigen Lebensverhältnissen für die Bevölkerung bei.

- ... sind für international tätige Unternehmen ein wichtiger Standortfaktor.
- ... sichern den Ausbau inländischer Wirtschaftszentren.
- ... erhöhen den Bekanntheitsgrad einer Region und das Standortimage.
- ... bringen Reisende zu wichtigen deutschen Tourismusdestinationen.

Appell an Bundes- und Landesregierungen

Der Flughafenverband ADV fordert Bundes- und Landesregierungen auf, ihr Möglichstes zu tun, um auch kleinere Flughafenstandorte von wettbewerbsverzerrenden Kostenpositionen zu entlasten. Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern befindet sich Deutschland ganz klar im Nachteil. Im Ausland wird die Finanzierung von hoheitlichen Aufgaben und öffentlicher Daseinsvorsorge häufig von staatlichen Stellen übernommen. Hier hinkt Deutschland hinterher. Mit Kostenentlastungen für die Luftverkehrsbranche muss hierzulande nachgezogen werden, soll das deutsche Luftverkehrssystem langfristig wettbewerbsfähig bleiben. Handlungsbedarf zu Entlastungen der Flughäfen besteht bei den hoheitlichen Aufgabenbereichen von „Safety and Security“. Hierzu zählen insbesondere die Kostenblöcke für Luftsicherheit, Flugsicherung und Feuerwehr. Bereits im Koalitionsvertrag hatte die Bundesregierung eine Kostenübernahme bei den Luftsicherheitskosten in Aussicht gestellt.

Evaluation der Beihilfeleitlinien – aktuelle Marktsituation berücksichtigen

Gleichzeitig erwartet die ADV von der EU-Kommission, dass sie bei der Evaluation der Beihilfeleitlinien in diesem Jahr die aktuelle Marktsituation der Airline-Konsolidierung berücksichtigt. Jeder Flughafen ist bestrebt, eine möglichst große Konnektivität durch viele Airlines bereitzustellen. Hierzu sprechen die Flughäfen mit einer Vielzahl von Airlines. Ziel ist es, mehrere Airlines zur Aufnahme von Flugverbindungen an den kleineren Standorten zu bewegen. Den betroffenen Flughäfen muss genügend Zeit eingeräumt werden, um unerwartet aufgerissene Lücken im Luftverkehr wieder zu schließen.

Kontakt ADV-Pressestelle:

Sabine Herling

Fachbereichsleitung Verbandskommunikation | ADV-Pressesprecherin

Tel.: +49 30 310118-22

Mobil: +49 176 10628298

herling@adv.aero

Isabelle B. Polders

Fachbereichsleitung Verbandskommunikation | ADV-Pressesprecherin

Tel.: +49 30 310118-14

Mobil: +49 173 2957558

polders@adv.aero

Besuchen Sie uns auf Facebook:

<http://www.facebook.com/pages/Flughafenverband-ADV/218595918161954>

Über den Flughafenverband ADV:

Als ältester ziviler Luftfahrtverband in Deutschland vertritt die ADV – Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen (ADV) – bereits seit 1947 die Interessen ihrer Mitglieder. Dabei arbeitet die ADV eng mit den Flughäfen in Österreich, der Schweiz und Ungarn zusammen.

Der Flughafenverband ADV setzt sich für einen wettbewerbsfähigen Luftverkehr und moderne, leistungsfähige Flughäfen in Deutschland ein. Das gute Miteinander von Anwohnern und Flughäfen ist der ADV ein besonderes Anliegen.

In allen rechtlichen und wirtschaftlichen Belangen ist die ADV der Berater und Partner von Wirtschaft, Politik und Regionen. Die Facharbeit umfasst zudem die Bereiche Luftsicherheit, Standortentwicklung, Flughafenbetrieb und Flughafeninfrastruktur, vernetzte Verkehrsplanung sowie den Umwelt- und Fluglärmschutz.

* * *

Möchten Sie keine Pressemitteilung mehr von uns erhalten? Dann senden Sie uns bitte eine E-Mail an: presse@adv.aero.